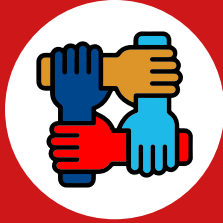


UNGLEICHHEIT ALS GEFAHR FÜR DIE DEMOKRATIE

Wie können Vertrauen in
demokratische Strukturen und
reale Einflussmöglichkeiten
gestärkt werden?

Vortrag und Diskussion
mit Dorothee Spannagel



**GEMEINSAM
GEGEN ARMUT
IN STUTT GART**

Mittwoch | 15. Mai 2024 | 18 Uhr
Willi-Bleicher-Haus Stuttgart

UNGLEICHHEIT ALS GEFAHR FÜR DIE DEMOKRATIE

Mi | 15. Mai 2024 | 18 Uhr | Willi-Bleicher-Haus Stuttgart | Willi-Bleicher-Straße 20

Menschen, die sich von gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen ausgeschlossen fühlen, laufen Gefahr, ihr Vertrauen in die Demokratie zu verlieren. Sie fühlen sich als Bürgerinnen und Bürger nicht wertgeschätzt und sehen ihre Interessen im Politikbetrieb nicht vertreten. Dieser Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und der Zunahme demokratiegefährdender Tendenzen muss stärker in den Blick genommen werden. Vor allem, weil die Einkommensungleichheit in Deutschland in den letzten Jahrzehnten gestiegen ist. Auch entsolidarisierende Politik (Mit „Arbeit muss sich wieder lohnen“ gegen Bürgergeldbezieher*innen) zahlt auf das Konto der Unzufriedenen ein.

Wie können wir diesen Entwicklungen und Strategien begegnen? Wie können nicht nur das Vertrauen in demokratische Strukturen sondern auch die realen Einflussmöglichkeiten aller Bürgerinnen und Bürger und insbesondere der marginalisierten Gruppen gestärkt werden?

Dr. Dorothee Spannagel vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung stellt die Ergebnisse einer Studie zum Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Vertrauensverlusten in die Demokratie vor. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie die Stärkung sozialer Rechte in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz zu einer besseren politischen Teilhabe und damit zur Stärkung der Demokratie beitragen können.

*Eine Veranstaltung des Bündnisses
Gemeinsam gegen Armut in Stuttgart.*



**GEMEINSAM
GEGEN ARMUT
IN STUTTGART**